

Ein Dorf ehrt seine Besten

«Seis und Gloria» im Einhornsaal in Sins

An der Ehrungsveranstaltung «Seis und Gloria» hat die Gemeinde Sins Menschen ausgezeichnet, die mit besonderen Leistungen das Dorfleben prägen. Im Mittelpunkt stand die Verleihung des 13. Kulturpreises an Josef «Sepper» Villiger.

Mit «Seis und Gloria» rückt die Gemeinde Sins alljährlich Menschen ins Zentrum, die das Dorf mit besonderen Leistungen prägen. Vor rund 140 Gästen wurden am Donnerstagabend im Einhornsaal Weltmeisterinnen, Schweizer Meister, erfolgreiche Vereine und engagierte Persönlichkeiten geehrt. Die Auszeichnungen spiegelten die Vielfalt des Sinsere Vereins-, Kultur- und Gemeindelebens wider. Durch den Abend führte Moderator Pius Vogel, der im Gemeinderat für das Ressort Kultur zuständig ist, zusammen mit der Kultur- und Marketingkommission.

13. Kulturpreis an «Sepper»

Special Guest Michael Lüthy berichtete aus seinem Berufsalltag als Pilot für Flüge des Bundesrats und sorgte damit für einen spannenden Blick hinter die Kulissen einer aussergewöhnlichen Aufgabe. Der Höhepunkt des Abends gehörte Josef «Sepper» Villiger. Mit dem 13. Kulturpreis der Gemeinde Sins wurde eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die das Dorfleben über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgeprägt hat. Als Unternehmer, Förderer, Organisator und Sponsor setzte sich Villiger unermüdlich für Vereine, Veranstaltungen und das lokale Gewerbe ein. Besonders eng verbunden ist sein Name mit der SIGA, die sich zu einer bedeutenden und weit über die Region hinaus bekannten Gewerbeausstellung entwi-

ckelt hat. Mit seinem Engagement hat er das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Sins nachhaltig geprägt. Der lange Applaus der Anwesenden zeigte, welche hohe Wertschätzung Sepper Villiger in der Bevölkerung genießt.

Sportliche Erfolge

Neben dem Kulturpreis standen zahlreiche sportliche Höchstleistungen im Mittelpunkt – auf nationalem und internationalem Parkett. Ausgezeichnet wurden unter anderem Leandra Wolfisberg für ihren Weltmeistertitel im Bodybuilding, Melanie Stocker-von Flüe für die Silbermedaille im Siebenkampf an den Masters-Weltmeisterschaften sowie Ronja Huviler für ihre Schweizer-Meister-Titel im Islandpferdesport. Einmal mehr unterstrich auch der Seilziehclub Sins seine Bedeutung als sportliches Aushängeschild der Gemeinde. Mehrere Schweizer-Meister-Titel und starke internationale Resultate zeugen von der konstant erfolgreichen Vereinsarbeit. Ebenfalls geehrt wurden erfolgreiche Teams und Einzelpersonen aus den Reihen des FC Sins, des STV Sins, der Z-Fighters Sins-Oberrüti, des Jodlerklubs Heimelig sowie weiterer Vereine. Die Vielfalt der Auszeichnungen zeige, wie breit die Sinsere Vereinslandschaft aufgestellt sei, sagte Pius Vogel.

Die stillen Schaffer im Fokus

«Seis und Gloria» beschränkt sich nicht auf Medaillen, Pokale und Meistertitel. Es werden auch Menschen gewürdigt, die sich mit aussergewöhnlichem Engagement für die Allgemeinheit einsetzen. Mit einer weissen Rose wurde Paul Wild ausgezeichnet. Seit Jahren ist er beinahe täglich auf dem Gemeindegebiet unterwegs und sammelt freiwillig



Josef «Sepper» Villiger (links) erhält von Moderator Pius Vogel den mit 1000 Franken dotierten Kulturpreis.

Bild: zg

Abfall ein. Sein Einsatz für ein sauberes Dorfbild wird von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern geschätzt und fand auch an diesem Abend besondere Anerkennung. Er bekam auch den längsten Applaus. Mit einer goldenen Rose geehrt wurden zudem Alex Heeb und Thomas Eberhard. Die beiden haben sich über Jahrzehnte hinweg mit grossem Einsatz für den FC Sins und das Vereinsleben

engagiert und wurden für ihre Verdienste bereits vom Innerschweizerischen Fussballverband ausgezeichnet. Mit einer roten Rose ausgezeichnet wurde die Seniorenmannschaft 30+ des FC Sins/Dietwil. Mit dem Gewinn des IFV-Cups schrieb das Team ein besonderes Kapitel der Vereinsgeschichte. Beni Bittel von der Band Marije gewährte den Gästen einen Einblick in die Band und zeigte deren Verbindung

zu Sins auf, wo ein Teil der Aufbau- und Probenphase stattfand. Heute hat sich «Marije» weit über die Region hinaus einen Namen gemacht und tritt in der ganzen Schweiz sowie auf europäischen Bühnen auf. «Seis und Gloria» bot den Sportlerinnen, Sportlern, Vereinen und Persönlichkeiten die verdiente Bühne für ihre Leistungen zugunsten der Gemeinde und darüber hinaus. --red

GEP-Begehungen

Aktuelles aus Oberrüti

Die Gemeinde erarbeitet derzeit den Generellen Entwässerungsplan (GEP) 2. Generation zur langfristigen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit und Werterhaltung der Abwasserinfrastruktur. Im zweiten Quartal wurden Untersuchungen an der Kanalisation durchgeführt. Bei der Auswertung der Schachtprotokolle hat sich gezeigt, dass einige Schächte nicht geöffnet

werden konnten. Sie waren entweder überdeckt oder klemmten. In diesem Zusammenhang findet am Dienstag, 27. Oktober, eine Begehung durch die KSL Ingenieure AG und den kommunalen Werkdienst statt. Dazu muss teilweise auch privates Grundstück betreten werden. Mit den betroffenen Grundeigentümern wird vor Ort versucht in Kontakt zu treten. --gk

Kanalisation reinigen

Aktuelles aus Auw

Im Rahmen der zweiten Generation der Generellen Entwässerungsplanung werden das öffentliche Kanalisationsnetz sowie hydraulisch relevante private Sammelleitungen gereinigt und mit Kanalfernsehaufnahmen auf ihren Zustand überprüft. Ergänzend wird bei ausgewählten Liegenschaften der bisher unbekannte Verlauf der Hausanschlussleitungen erhoben. Die Arbeiten werden in einer Gesamttape umgesetzt, begannen gestern und dauern bis etwa Ende Jahr. Da sich ein Teil der öffentlichen Leitungen und Kontrollschächte auf privatem Grund befindet, müssen die Mitarbeitenden der Spül- und Kanal-TV-Equipen private Vorplätze oder Gartenbereiche betreten. Die Verantwortlichen bitten die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer, den Zutritt zu ermöglichen und die Kontrollschächte zugänglich zu halten. Durch die Arbeitsfahrzeuge kann der Zugang zu einzelnen Liegenschaften kurzfristig eingeschränkt sein. Beim Spülen der Kanalisation kann im Leitungssystem ein Unterdruck entstehen. Dadurch können sich Siphons entleeren und unangenehme Gerüche auftreten. Sollte dies der Fall sein, lässt man bei den Abläufen Wasser nachlaufen, damit sich die Siphons wieder füllen.

Für Fragen stehen folgende Ansprechpersonen zur Verfügung: Bauleitung, Planora AG, Pascal Limacher, Tel. 056 618 30 24, Mail pascal.limacher@planora.ch; Projektleitung der ausführenden Unternehmung, Kanal-Engel AG, Beat Engel, Tel. 041 317 33 01, Mail beat.engel@kanal-engel.ch.

Beförderungen und Verabschiedungen der Feuerwehr

Durch die Feuerwehrkommission wurden folgende Beförderungen vorgenommen: Oliver Leu zum Korporal und Gruppenführer, Philipp Zeder zum Oberleutnant und Fabian Baumann zum Oberleutnant und Vizekommandanten. Den ausgezeichneten Feuerwehrangehörigen gratulierte der Gemeinderat zur Beförderung. Per 31. Dezember werden infolge Erfüllung der Dienstpflicht, Wegzug oder aus anderen Gründen Joe Brändli (6 Dienstjahre), Beat Merkli (13) und Jürg Weidmann (11) aus dem Dienst entlassen. Der Gemeinderat dankt ihnen sowie der gesamten Mannschaft für ihren Einsatz. Das Feuerwehrkommando und der Gemeinderat bedanken sich auch bei den Familien und den Grundeigentümern, die ihre Gebäude für Übungen zur Verfügung stellen. --gk

Tunnel gesperrt

Aktuelles aus Sins

Der Tunnel Letten ist aufgrund einer Sicherheitsprüfung am Dienstag, 27. Oktober, von 19 Uhr bis am Mittwoch, 28. Oktober, um 5 Uhr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Aarauer- beziehungsweise Luzernerstrasse (Kreisel Einhorn). Bei diesem Test werden nicht nur einzelne Systeme isoliert geprüft, sondern das korrekte Zusammenspiel aller Systeme. Zum Beispiel wird mit einem simulierten Fahrzeugbrand getestet, ob die Wärmemelder an der Decke sowie die Rauch- und Sichttrübungssensoren an den Wänden das Feuer zuverlässig detektieren und die Anlagen wie Tunnellüftung, Beleuchtung, Fluchtwegbelüftung und Signalisation automatisch und korrekt angesteuert werden. Für die Durchführung dieser umfassenden Prüfung muss der Tunnel aus Sicherheitsgründen komplett gesperrt werden. Um den Verkehrsfluss am Tag nicht zu gefährden und Rückstaus zu vermeiden, finden diese Arbeiten in den verkehrsarmen Nachtstunden statt. Daneben wird auch noch die Tunnelbeschallung getestet, damit die Verkehrsteilnehmenden im Brandfall zum richtigen Verhalten aufgefordert werden können.

Im Verlauf der Sicherheitsprüfungen kann es zu Lärmemissionen kommen. Die Testphasen werden möglichst kurz und die Lärmbelastung möglichst tief gehalten. Die Anwohnerschaft wird um Verständnis gebeten.

Neubau Schule Ammannsmatt

Die Schulanlage Ammannsmatt kommt in die Jahre und die Schule hat zusätzlichen Raumbedarf. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Pius Vogel hat deshalb von Mai bis November 2025 eine Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen, fachlich begleitet durch die Basler & Hofmann AG, Zürich. Geprüft wurden mehrere Varianten für einen Erweiterungsbau. Favorisiert wird ein Neubau südlich des alten Primarschulhauses. Diese Variante überzeugt städtebaulich und fügt sich gut in die bestehende Anlage

ein. Das Rasenspielfeld bleibt erhalten und für die Bauzeit sind keine Schulprovisorien nötig. Vor Baubeginn wird lediglich der Werkpavillon verschoben. Für das Oberstufen- und das Bezirks-schulhaus ist in einem späteren Schritt eine Gesamtanierung mit Raumrochade vorgesehen. Die Schulleitung hat die Machbarkeitsstudie zusammen mit dem Lehrerteam beurteilt und ist grundsätzlich einverstanden. Punktueller Anpassungsbedarf besteht bei den Raumrochaden, bei der Raumausstattung in den bestehenden Gebäuden und bei der Umgebung.

Zur Abstimmung kommt noch kein Baukredit, sondern der Planungskredit. Damit wird eine Projektvorstufe durchgeführt, also ein Verfahren, in dem mehrere Planungsteams Lösungsvorschläge einreichen und eine Jury das beste Projekt auswählt. Parallel dazu wird ein Investitionsplan erstellt, der aufzeigt, wann die Investitionen für Neubau, Rückbau, Raumausstattung und Instandsetzungen anfallen und wie sie finanziell tragbar umgesetzt werden können. Die geschätzten Planungskosten beziffern sich auf 450 000 Franken. Die Arbeiten sind in drei Schritten von Januar bis November geplant. Die Kosten sind in der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt. Der Kick-off für die Schulhausplanung ist an der Gemeindeversammlung vom 25. November traktandiert.

Sekundarschulhaus: Ersatz der Fenster und Storen

Der Gemeinderat hat entschieden, das Sekundarschulhaus im Schulareal Ammannsmatt langfristig zu erhalten. Die Fenster stammen aus den Baujahren 1971 und 1978 und sind teilweise über 50 Jahre alt. Sie sind energetisch wie baulich am Ende ihrer Lebensdauer. Mit ihrem Ersatz lassen sich weitergehende und deutlich aufwendigere Sanierungen am Gebäude hinausschieben. Die Massnahme hat deshalb in der Langzeitinvestitionsplanung erste Priorität. Sämtliche Holzfenster sowie die

Holz-Metall-Fenster werden durch neue Holz-Metall-Renovationsfenster ersetzt. Fenster aus Aluminium werden nicht ersetzt, sondern bei Bedarf repariert. Die Lamellenstoren werden überprüft und, wo nötig, erneuert und motorisiert. Die Arbeiten sind so geplant, dass eine spätere Gesamtanierung des Gebäudes nicht beeinträchtigt wird. Ausgeführt wird in Etappen während der Sommerferien 2027 und 2028. Der Schulbetrieb wird dadurch nicht unterbrochen. Der Kredit für die geschätzten Kosten beziffert sich auf 890 000 Franken. Der Verpflichtungskredit ist von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 25. November zu beschliessen.

Budget: Positives Gesamtergebnis dank Baulandverkauf

Das von Gemeinderat und Finanzkommission zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedete Budget schliesst bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 98 Prozent mit einem Ertragsüberschuss von 5,4 Millionen Franken. Dieses vordergründig sehr positive Ergebnis ist wesentlich auf den Gewinn aus dem Verkauf des Baulands Langweid Nord in der Höhe von 8 Millionen Franken zurückzuführen. Ohne diesen ausserordentlichen Ertrag würde ein Aufwandüberschuss von rund 2,6 Millionen Franken resultieren. Mehraufwendungen gegenüber dem Budget 2026 werden insbesondere bei der Bildung, der sozialen Sicherheit, der allgemeinen Verwaltung und der Gesundheit erwartet. Bei einem grossen Teil dieser zusätzlichen Kosten handelt es sich um gebundene Ausgaben, auf welche die Gemeinde keinen oder nur begrenzt Einfluss hat. Für ergänzende Informationen steht die Abteilung Finanzen unter Tel. 041 789 70 20 oder finanzen@sins.ch zur Verfügung. Die Detailzahlen zum Budget können während der Auflagefrist zur Gemeindeversammlung vom 25. November bei der Abteilung Finanzen eingesehen werden. --gk